



Längeres Kurzarbeitergeld allein taugt nicht zum Antikrisenprogramm

Pressemitteilung von Werner Dreibus, 29. April 2009

„Die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes allein taugt nicht zum Antikrisenprogramm. Sechs Prozent Minus drohen beim Wirtschaftswachstum, hunderttausende Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. In dieser Situation brauchen wir einen robusten Schutzschirm für die Menschen“, kommentiert Werner Dreibus die Pläne der Bundesregierung, das Kurzarbeitergeld von 18 auf 24 Monate auszuweiten oder die Arbeitgeber nach dem sechsten Monat Kurzarbeit vollständig von den Sozialbeiträgen zu entlasten. Der gewerkschaftspolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Doch dazu hört man von der Bundesregierung nichts: Beschäftigungsgarantien für Opel - Fehlanzeige. Investitionen für neue Arbeitsplätze - Fehlanzeige. Beschäftigungsprogramme für Langzeitarbeitslose - Fehlanzeige. Verlängerung des Arbeitslosengeldes I - Fehlanzeige. Anhebung von Hartz IV - Fehlanzeige. Staatsgarantien für die Sozialkassen - Fehlanzeige. Und so weiter.

SPD und Union sollten mal ein paar Schritte
zurücktreten. So bekämen sie einen Blick aufs Ganze,
auf das, was neben der Verlängerung des
Kurzarbeitergeldes noch dringend geboten ist.“